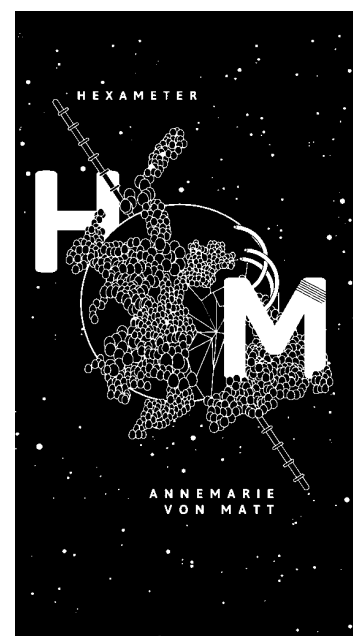
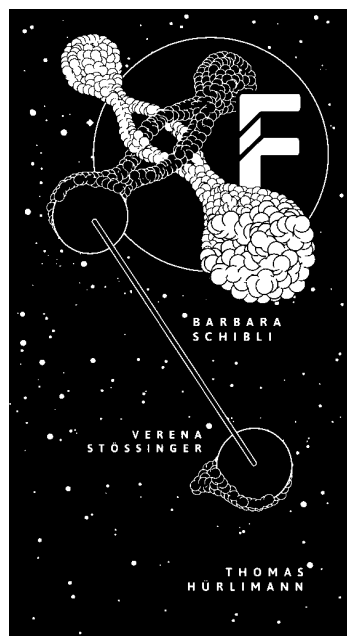
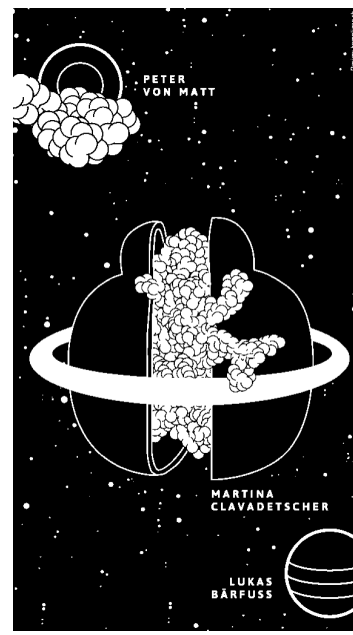
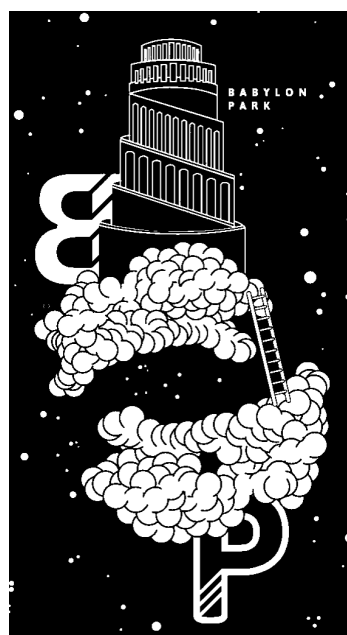




Jahresbericht 2017

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Stans

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – lit.z Strategie und Leitbild	3
Veranstaltungsprogramm – ein Überblick.....	3/4
Schwerpunkte kulturelle Themen Zentralschweiz.....	4/5
Radius Zentralschweiz – «lit.z unterwegs»	6
Vermittlung – Schreibwerkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.....	7
Kompetenzzentrum.....	8
Institutionelle Vernetzung.....	8/9/10
Facts & Figures.....	10/11
Dank	11
Beilagen.....	12
Kontakt.....	12

Einleitung – lit.z Strategie und Leitbild

Das lit.z blickt auf ein erfreuliches, diskussions- und veranstaltungsreiches Jahr 2017 zurück: Das nunmehr dritte Betriebsjahr des Literaturhauses Zentralschweiz stand zunächst im Zeichen einer Standortbestimmung und Schärfung des Institutionsprofils: So schauten wir in einer Ende 2016 zusammen mit dem Vorstand und dem Beirat durchgeführten Retraite zurück und stellten die Frage: «lit.z wohin?». Die gewonnenen Erkenntnisse wurden im Mai 2017 anlässlich eines gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführten Workshops in einer Strategie verschriftlicht und resultierten in einem öffentlichen Leitbild, dem Fernando Pessoa's Aphorismus als Grundsatz zugrunde liegt: «Die Literatur, wie letztlich jede Form von Kunst, ist das Eingeständnis, dass das Leben nicht genügt.»

Das erstellte Leitbild hält den Aktionsradius des Literaturhauses Zentralschweiz fest: Als Veranstaltungsinstitution und Impulsgeber bietet das lit.z Raum für Präsentationen literarischen Schaffens und greift aktuelle Diskurse und Debatten auf. Mit seinem Hauptsitz in der Rosenberg in Stans ist das Literaturhaus lokal verankert und gleichzeitig im Dialog mit der Welt: Wir berücksichtigen gleichermassen regionales, nationales und internationales literarisches Schaffen. Im Bereich Literaturvermittlung führt das lit.z Schreibwerkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch. Als überregionales Kompetenzzentrum bietet das lit.z Beratung, Vernetzung und Vermittlung an für Autorinnen und Autoren und zielverwandte Organisationen im Raum Zentralschweiz an.

Veranstaltungsprogramm – ein Überblick



«Peter von Matt – Sieben Küsse» / Moderation: Sibylle Birrer / lit.z Literaturhaus Zentralschweiz Stans, Juni 2017

Das Veranstaltungsangebot des lit.z setzte sich aus den bewährten regionalen, nationalen und internationalen Programmpunkten zusammen, das Spektrum der Formate reichte von moderierten Autorenlesungen, szenisch-musikalischen Darbietungen, über Referate,

öffentlichen Sofalesungen bei Privatpersonen bis hin zu einer eigens kuratierten Performancelesung im Rahmen der «Schilter-Ausstellung» des Nidwaldner Museums. Unser vielfältiges Programm und insbesondere der durch die moderierten Anlässe erzeugte inhaltliche Mehrwert werden vom Publikum sehr geschätzt. Im Anschluss an die Veranstaltungen findet der Austausch jeweils seine informelle Fortsetzung im intimen Rahmen der lit.z Bar im ‚Blauen Salon‘, wo sich Publikum und Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Künstler oftmals bis spät austauschen.

Einige Highlights 2017 seien hervorgehoben:

- Die szenische Lesung mit Musik «Friedrich Dürrenmatt – Der Tunnel» mit Livio Andreina, Walter Sigi Arnold, Bruno Amstad und Angel Sanchez in Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel; Werkstatt für Theater und Theater im Burgbachkeller Zug;
- die ausverkaufte Lesung mit Rafik Schami «Mein Grossvater und ich» im Neubad Luzern zu Gunsten des Projekts schams.org in Kooperation mit dem Neubad und der Hirschmatt Buchhandlung Luzern;
- der Spoken-Word-Abend im Rahmen der Ausstellung Schilter mit Auftragstexten von Stefanie Blaser, Sandra Hughes, Gerhard Meister und Jens Nielsen in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Museum;
- die Uraufführung des «Zulu-Requiems» von Raphael Urweider, Natando Cele, Patrick Abt und Balts Nill anlässlich der Stanser Musiktage;
- die ausverkaufte Lesung mit Peter von Matt und seinem Buch «Sieben Küsse», moderiert von Sibylle Birrer;
- die Lesung mit Gespräch und Vortrag zu «Eduard Renner – Goldener Ring über Uri» mit Beat Stutzer, Kristin T. Schnider und Walter Sigi Arnold in Stans und Wassen;
- das Werkstattgespräch zu «De Casanova im Chloster» mit Thomas Hürlimann, Barbara Schlumpf, Zeno Schneider und Hardy Ruoss im Kino Etzel in Einsiedeln;
- die vom lit.z initiierte literarische-musikalische Hommage «Nicht alles was vergeht ist vergangen – Annemarie von Matt 1905-1967» mit Roger Perret, Isa Wiss, Franziska Senn, Philipp Langenegger und Buschi Luginbühl im Theater Stans.

Schwerpunkte kulturelle Themen der Zentralschweiz

Mit den beiden umfangreichen Projekten zum Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe» und der Reihe «Dramatisches aus der Zentralschweiz» positionierte sich das lit.z 2017 nachhaltig als Netzpunkt für Themen und Aktualitäten rund um das kulturelle Selbstverständnis der Zentralschweiz:

Anlässlich des vom Trägerverein «Mehr Ranft» lancierten Gedenkjahrs zu Niklaus von Flüe initiierte das lit.z im Herbst 2016 einen Literaturwettbewerb für Zentralschweizer Autorinnen

und Autoren und Laienschreibenden. Der von Pro Helvetia geförderte Wettbewerb wurde in Kooperation mit Lektorat Literatur Basel durchgeführt und beinhaltete eine öffentliche Lesung der ausgezeichneten Texte von Laienschreibenden im lit.z in Stans, namentlich Ruedi Fink, Verena Gautschi und Priska Peci; während die ausgezeichneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kategorie ‚Autoren mit Publikationsnachweis‘ eine Schreibwerkstatt mit den Lektorinnen Liliane Studer und Birgit Schmid von Lektorat Literatur absolvieren durften. Darüber hinaus erhielten sie die Möglichkeit, ihre Texte in einer öffentlichen Matinee im Jugendstil-Hotel Paxmontana im Flüeli-Ranft zu präsentieren. Es lasen Carlo von Ah, Daniel Burkart, Franziska Greising, Irma Hildebrandt und Jacqueline Keune. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Hackbrett-Virtuosin Barbara Schirmer. Die Texte der im Rahmen des «Literaturwettbewerbs Niklaus von Flüe» ausgezeichneten Autorinnen und Autoren können unter <https://www.lit-z.ch/werkstatt.html> eingesehen werden.

Die bei den Altdorfer Tellspielen 2016 lancierte sechsteilige Reihe «Dramatisches aus der Zentralschweiz» mit Werkstattgesprächen zum Laientheater in der Zentralschweiz fand 2017 ihre Fortsetzung mit vier Podien: «Schatzi, a je mirë?» in Kooperation mit actNow Jugendtheater im VorAlpentheater Luzern, «Vo innä uisä. Visionsgedenkspiel Niklaus von Flüe» in Kooperation mit «Mehr Ranft» im Theaterpavillon in Sachseln, «Thomas Hürlimann. De Casanova im Chloster» mit der Theatergruppe Chärnehus im Kino Etzel Einsiedeln sowie «Max Frisch. Biografie: Ein Spiel» in Kooperation mit Die Kulisse Zug im Theater Burgbachkeller Zug. Diese Reflexionsreihe war Teil des Projekts «Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren» und wurde im Rahmen der Initiative von Pro Helvetia «Kulturelle Vielfalt» in den Regionen realisiert. Den Abschluss der Reihe bildete das Werkstattgespräch zu Meinrad Inglin's Stück «Der Robbenkönig» im Theater Stans im März 2018. Eine wichtige Erkenntnis aus der Reihe war die grosse Herausforderung, mit der sich die Sparte des ‚ambitionierten‘ Laientheaters in den ländlichen Regionen konfrontiert sieht: Es ist die Frage nach der Resonanz und Publikumsakzeptanz. Bei Produktionen, die sich durch einen dezidiert innovativen und künstlerischen Ansatz auszeichneten, wie etwa Annina Dullins Inszenierung von Meinrad Inglin's «Robbenkönig», besteht die Gefahr, dass das traditionelle Stammpublikum der Theatervereine ausbleibt. Vor diesem Hintergrund sieht sich das Bestreben, die «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» zu fördern, in besonderem Masse vor die Herausforderung gestellt, zwischen innovativen künstlerischen Ansätzen und den Erwartungen eines an traditionellen Formen und Theatersprachen sich orientierenden Publikums, zu vermitteln.

Radius Zentralschweiz – «lit.z unterwegs»



«Semi Eschmamp – Mein erstes Buch schreib ich gleich selbst», Moderation: Jürg Halter, «lit.z unterwegs» / sofalesungen.ch / Atelier63, Zug, Juni 2017

Um unseren Bekanntheitsgrad und Aktionsradius in der Zentralschweiz zu erweitern, waren wir im dritten Betriebsjahr in den Partnerkantonen wiederum mit dem Format «lit.z unterwegs» sehr präsent, was uns neben einem neuen Publikum, auch neue Kooperationspartner erschloss (vgl. Anhang).

Hervorzuheben ist, neben der bereits erwähnten, in sämtlichen Zentralschweizer Kantonen durchgeführten Reihe «Dramatisches aus der Zentralschweiz», das vom Migros Engagement bis Mitte 2018 geförderte Projekt sofalesungen.ch, an dem die Deutschschweizer Literaturhäuser Zürich, Basel, Lenzburg und das lit.z beteiligt sind: Die Literaturhäuser führen die Sofalesungen in ihren Regionen autonom durch, die Strategie und der Programmflyer werden gemeinsam erstellt. Mitte 2017 ergänzte das Lausichig Festival in Winterthur die Programmgruppe, der Kanton Bern wurde ebenfalls als neuer Gastgeberkanton in die Programmgruppe aufgenommen. Im Rahmen dieses Projekts fanden 2017 in der Zentralschweiz insgesamt sechs öffentliche Lesungen bei privaten Gastgebern in Sursee, Buochs, Merlischachen, Zug, Altdorf und Sarnen statt. Das beim Publikum beliebte Format sofalesungen.ch wird vom lit.z nicht nur genutzt, um Nachwuchsautorinnen und -autoren der Deutschschweizer Gegenwartsliteratur zu präsentieren, sondern auch um Nachwuchsmoderatoren aus der Zentralschweiz zu fördern. Die Sofalesungen 2017 wurden von den folgenden Moderatoren und Moderatorinnen begleitet: Anna Chudozilov, Lydia Dimitrow, Patrick Hegglin, Jürg Halter, Simon Deckert.

Vermittlung – Schreibwerkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die 2016 initiierte Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp + klang Zürich wurde mit dem Projekt «Zentralschweizer Wanderhörspiel» erfolgreich fortgeführt: Unter der Leitung von sechs Zentralschweizer Autorinnen und Autoren entwickelten sechs Schulklassen aus allen Zentralschweizer Kantonen gemeinsam ein Hörspiel, das im Kollegi Stans im Januar 2017 zur Aufführung gebracht wurde. Die Theaterproben fanden in den Räumlichkeiten des lit.z sowie im Chäslager Kulturhaus Stans statt. Unter der Federführung der Radioschule klipp + klang Zürich wurden die Texte Ende 2016 in Zentralschweizer Schulklassen erarbeitet. Die Hörspiele und das Video der Theateraufführung sind aufgeschaltet unter:

<http://www.klippklang.ch/index.php?pid=246>.

Ebenfalls in Kooperation mit der Radioschule klipp + klang Zürich führten wir zum zweiten Mal die Radio- und Schreibwerkstatt im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden durch.

Erfreulicherweise haben doppelt so viele Kinder wie im Vorjahr den Workshop besucht. Das erstellte Hörbuch der eineinhalb tägigen Werkstatt ist auf der Website verfügbar:

<http://klippklang.ch//de/page/201>.

Für das Alterssegment der 13-15jährigen führten wir den von Svenja Herrmann (Autorin) und Bettina Eberhard (Filmerin) geleiteten Schreib- und Videoworkshop «Video Poem.» durch. Die in der dreitägigen Werkstatt im Oktober entstandenen «Video Poems» wurden im Rahmen des Abraxas Kinder- und Jugendliteraturfestivals Zug präsentiert (<https://www.lit-z.ch/werkstatt.html>). Die Gedichte der Jugendlichen haben wir in einer mit Fotos der Werkstatt illustrierten Broschüre ebenfalls schriftlich festgehalten.



«Video Poem.» / Workshop für Jugendliche / In Kooperation mit videopoem.ch und Abraxas Kinder- und Jugendliteraturfestival Zug / lit.z, Stans, Oktober 2017

Kompetenzzentrum

Das lit.z nimmt seine Rolle als Kompetenzzentrum für Sprache und Literatur im Raum Zentralschweiz wahr: Wir sind Anlaufstelle für Autorinnen und Autoren, Laienschreibende sowie kulturelle Institutionen und bieten unser Netzwerk und fachliche Auskünfte rund um das literarische Schaffen an. So war das lit.z Anfang März 2017 auch Gastgeber der Mitgliederversammlung des Schweizerischen Literaturarchivs Bern SLA, daraus sich wichtige persönliche Kontakte ergeben haben.

Als Beitrag zur Promotion des aktuellen Zentralschweizer Literaturschaffens verstehen wir den Versand der «Literaturpause – Das Zentralschweizer Literaturmagazin» sowie Programmankündigungen von Kooperationspartnern (Rigi-Literartage, u.a.) im Rahmen unseres zweimonatlichen Programmversands an die Mitglieder des Vereins Literaturhaus Zentralschweiz.

Institutionelle Vernetzung



«Dramatisches aus der Zentralschweiz – Vo innä uisä. Visionsgedenkspiel Niklaus von Flüe», Begrüssung: Sabine Graf, Moderation: Beatrice Eichmann-Leutenegger, Geri Dillier (Regie), Paul Steinmann (Text), Jul Dillier (Musik), J. Helena Steffen (Schauspiel), Franz Enderli (Regierungsrat), «Werkstattgespräch im Rahmen des Projekts Kulturellen Vielfalt» / In Kooperation mit Mehr Ranft und Pro Helvetia / Theaterpavillon Sachseln, August 2017

Mit dem bewährten Format «lit.z unterwegs» waren wir auch in diesem Jahr mit unseren Aktivitäten in den sechs Zentralschweizer Kantonen präsent. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Kulturinstitutionen auf lokaler, Zentralschweizer und nationaler Ebene trägt Früchte, so konnten wir mehrere Kooperationen erneuern und weitere dazugewinnen. Im Folgenden eine Auswahl wichtiger Kooperationen 2017:

Zentralschweiz

Bibliotheken und Buchhandlungen

Buch- und Kulturhaus von Matt Stans, Buchhandlung Dillier Sarnen, Didaktisches Zentrum Stans, Gemeindebibliothek Kriens, Hirschmatt Buchhandlung Luzern, Kantonsbibliothek Schwyz

Verlage

edition bücherlese, edition pudelundpinscher, Der gesunde Menschenversand, Imaginary Wanderings Press, Pro Libro Verlag Luzern

Institutionen / Vereine / Stiftungen

Luzern: actNow Jugendtheater Luzern, Das Kulturmagazin 041, Literaturbühne Loge Luzern, Literaturfest Luzern, Neubad Luzern, Werkstatt für Theater, Sofalesung Sursee bei Ursula Schürch

Nidwalden: aktuRel Stans, Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden, Historischer Verein Nidwalden, KunStans, Kulturhaus Chäslager Stans, Kulturkommission Kanton Nidwalden, Nidwaldner Museum, Stanser Musiktage, The International Circle, Sofalesung Buochs bei Katrin Wüthrich und Delf Bucher

Obwalden: IG Buch Obwalden, Kulturkommission Kanton Obwalden, «Mehr Ranft. 600 Jahre Jubiläum Niklaus von Flüe», Museum Bruder Klaus Sachseln, Sofalesung Sarnen bei Cécile Malevez

Schwyz: Theatergruppe Chärnehus, Sofalesung Merlischachen bei Anna Coello

Uri: Alpentöne Internationales Musikfestival, Kirchgemeinde Wassen, Sofalesung TriffAltdorf bei Eliane Latzel und Irene Hauser

Zug: Abraxas Kinder- und Jugendliteraturfestival Zug, Die Kulisse Zug Theater im Burgbachkeller Zug, Museum Burg Zug, Landis & Gyr Stiftung Zug, Sofalesung Zug Atelier 63 bei Laura Livers & Co

Zentralschweiz: ISSV Innerschweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellerverein.

National

Bundesamt für Kultur (BAK)

Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)

Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung

Förderverein des Schweizerischen Literaturarchivs Bern SLA

Lektorat Literatur Basel

Pro Helvetia

Radio SRF 1, Persönlich

Radioschule klipp + klang Zürich

Schreibstrom.ch (Svenja Herrmann)

Schweizerisches Literaturarchiv Bern (SLA)

Sofalesungen.ch

Verein videopoem.ch / schreibstrom.ch

Facts & Figures



«Raphael Urweider, Ntando Cele, Patrick Abt, Balts Nill – Zulu Requiem» / In Kooperation mit den Stanser Musiktagen / lit.z, Stans, April 2017

Im Literaturhaus Zentralschweiz in Stans fanden 2017 insgesamt 22 öffentliche sowie fünf geschlossene Anlässe statt. Mit dem eigens für die Zentralschweizer Kantone entwickelten Format «lit.z unterwegs» waren wir in Luzern (Stadt Luzern, Sursee, Kriens), Nidwalden (Buochs, Stans), Obwalden (Sarnen, Sachseln, Flüeli-Ranft), Schwyz (Schwyz, Merlischachen, Einsiedeln), Uri (Altdorf, Wassen) und Zug (Stadt Zug) mit 26 öffentlichen Anlässen präsent (vgl. detaillierte Übersicht der Veranstaltungen in der Beilage).

2017 haben 2'533 Personen die 52 öffentlichen lit.z Veranstaltungen besucht, was eine durchschnittliche Publikumszahl von 49 Personen pro Veranstaltung ergibt. Die fünf geschlossenen Veranstaltungen verzeichneten 181 Gäste.

Gesamthaft begrüßte das lit.z im dritten Betriebsjahr 2'739 Besucherinnen und Besucher.

In den Räumlichkeiten des lit.z in Stans fanden vier Schreibwerkstattprojekte statt:

Die Schreibwerkstatt für die Gewinner des «Literaturwettbewerbs Niklaus von Flüe» mit Lektorat Literatur, der Schreib- und Radioworkshop im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden, die Probetage und die Aufführung des Zentralschweizer Wanderhörspiels 2016/2017 sowie die Schreib- und Videowerkstatt für Jugendliche «Video Poem.» im Herbst 2017.

Der Verein Literaturhaus Zentralschweiz zählte per Ende 2017 237 Mitglieder. Um regelmässige Einkünfte durch Mitgliederbeiträge zu gewährleisten, haben wir neben der bisherigen Einzelmitgliedschaft für CHF 30 und der Firmenmitgliedschaft für CHF 100 neu drei steuerbefreite Gönnerschaftsmodelle für Privatpersonen und Firmen entwickelt: «Der Roman ab CHF 300», «Die Novelle ab CHF 1000» und «Das Gedicht ab CHF 3000».

Die budgetierten Kosten für 2017 wurden eingehalten. Der Aufwand für das zweite Betriebsjahr des lit.z belief sich auf CHF 338'261.70 und der Ertrag auf CHF 344'223.80.

Ende 2017 konnte das lit.z einen Jahresgewinn von CHF 5'962.10 ausweisen. Gegenüber dem Vorjahr sind der Aufwand wie auch der Ertrag höher ausgefallen, was auf ausserordentliche Projektreihen zurückzuführen ist: die vier Veranstaltungen im Rahmen der Reihe «Dramatisches aus der Zentralschweiz», sechs Sofaesungen sowie der Literaturwettbewerb Niklaus von Flüe.

Dank

Wir bedanken uns bei den Zentralschweizer Kantonen Nidwalden, Luzern, Obwalden, Uri, Schwyz und Zug sowie bei der Gemeinde Stans für die finanzielle Förderung, ihr Engagement und Vertrauen in das Kompetenzzentrum Literaturhaus Zentralschweiz.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei den folgenden Stiftungen und Kulturförderinstitutionen für ihre Unterstützung: Bildhauer Hans von Matt-Stiftung, Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN), Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung, Casimir Eigensatz Stiftung, Förderfonds Engagement Migros, Fuka-Fonds Stadt Luzern, Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Lektorat Literatur Basel, Migros-Kulturprozent, Trägerverein Mehr Ranft, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung. Bei Marco Läuchli und den Mitgliedern des Beirats, Geri Dillier, Brigitt Flüeler und Gabriela Stöckli, bedanken wir uns für ihre engagierte und kostbare Mitarbeit im Rahmen des 2016 durchgeführten Strategieworkshops, ihre Impulse und Ideen waren für die Erarbeitung des lit.z Leitbildes massgebend.

Beilagen

Bericht der Revisionsstelle, inkl. Jahresrechnung 2017

Protokoll der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2017

Leitbild lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

Übersicht Veranstaltungen lit.z 2017

Broschüre «Video Poem.»

Auswahl Medienartikel, vollständige Übersicht: <https://www.lit-z.ch/index.php/medien.html>

Kontakt

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

Dr. Sabine Graf, Intendantin

Alter Postplatz 3

6370 Stans

041 610 03 65

www.lit-z.ch

22. Juni 2018 / Sabine Graf, Intendantin & Daniela Krienbühl, Leiterin Administration und Organisation

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
für das Geschäftsjahr 2017
an die Generalversammlung des Vereins

Literaturhaus Zentralschweiz, Alter Postplatz 3, 6370 Stans

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) des Vereins Literaturhaus Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 7. Februar 2018

Beat Achermann Treuhand GmbH



Beat Achermann
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Jahresrechnung 2017

Rechnungswesen • Wirtschaftsprüfung • Unternehmensberatung • Steuerberatung • Vermögensberatung • Vorsorgeberatung

Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31.12.2017

Erfolgsrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017

Mittelflussrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017

Anhang

Aktiven

Umlaufvermögen		31.12.2017		Vorjahr	
		Fr.	%	Fr.	%
Flüssige Mittel		51 032.39		22 215.18	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 590.00		5 954.85	
Aktive Rechnungsabgrenzung		68.38		1 038.38	
Umlaufvermögen		52 690.77	62.33	29 208.41	40.54
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	Maschinen, EDV	2 219.18		3 865.67	
	Mobiliar, Einrichtungen	17 976.49		21 618.27	
Immaterielle Anlagen		11 649.60		17 351.64	
Anlagevermögen		31 845.27	37.67	42 835.58	59.46
Aktiven		84 536.04	100.00	72 043.99	100.00

Passiven

Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 319.90		1 524.39	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 398.05		878.15	
Passive Rechnungsabgrenzung		53 791.76		51 577.22	
Kurzfristiges Fremdkapital		60 509.71	71.58	53 979.76	74.93
Organisationskapital					
Erarbeitetes freies Kapital		18 064.23		14 457.77	
Jahresgewinn		5 962.10		3 606.46	
Organisationskapital		24 026.33	28.42	18 064.23	25.07
Passiven		84 536.04	100.00	72 043.99	100.00

Ertrag

	1.1. - 31.12.2017		Vorjahr	
			Fr.	%
Ertrag Veranstaltungen	50 434.30	14.65	28 764.80	9.24
Ertrag öffentliche Gelder	173 000.00	50.26	190 000.00	61.06
Ertrag Stiftungen und Dritte	112 805.35	32.77	85 205.00	27.38
Ertrag Mitgliederbeiträge	7 880.00	2.29	7 180.00	2.31
Finanzertrag	0.35	0.00	0.00	0.00
Übriger Ertrag	103.80	0.03	0.00	0.00
Ertrag	344 223.80	100.00	311 149.80	100.00

Aufwand

Aufwand Veranstaltungen	99 293.81	28.85	80 427.65	25.85
Personalaufwand	174 002.18	50.55	164 714.98	52.94
Werbeaufwand	28 438.05	8.26	29 023.46	9.33
Übriger Betriebsaufwand	24 380.58	7.08	21 432.25	6.89
Abschreibungen	12 014.61	3.49	11 809.75	3.80
Finanzaufwand	132.47	0.04	135.25	0.04
Aufwand	338 261.70	98.27	307 543.34	98.84

Jahresgewinn

Jahresgewinn	5 962.10	1.73	3 606.46	1.16
---------------------	-----------------	-------------	-----------------	-------------

Mittelherkunft	1.1. - 31.12.2017		Vorjahr	
	Fr.	%	Fr.	%
Jahresgewinn	5 962.10		3 606.46	
Abschreibungen	12 014.61		11 809.75	
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-flow)	17 976.71	100.00	15 416.21	100.00
Total Mittelherkunft	17 976.71	100.00	15 416.21	100.00
Mittelverwendung				
Investitionen Maschinen, EDV	109.00		857.00	
Investitionen Mobiliar, Einrichtungen	0.00		472.40	
Investitionen immaterielle Anlagen (Website, Logo)	915.30		0.00	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1 024.30	5.70	1 329.40	8.62
Total Mittelverwendung	1 024.30	5.70	1 329.40	8.62
Zunahme/Abnahme Liquidität	16 952.41	94.30	14 086.81	91.38

Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres	01.01.2017		Vorjahr	
	Fr.		Fr.	
Flüssige Mittel	22 215.18		110 478.02	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 954.85		5 240.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 038.38		814.39	
- kurzfristiges Fremdkapital	- 53 979.76		- 155 390.57	
Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres	- 24 771.35		- 38 858.16	
Liquidität am Ende des Geschäftsjahres				
		31.12.2017	Vorjahr	
Flüssige Mittel	51 032.39		22 215.18	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 590.00		5 954.85	
Aktive Rechnungsabgrenzung	68.38		1 038.38	
- kurzfristiges Fremdkapital	- 60 509.71		- 53 979.76	
Liquidität am Ende des Geschäftsjahres	- 7 818.94		- 24 771.35	
Zunahme/Abnahme Liquidität	16 952.41		14 086.81	

Anhang der Jahresrechnung 2017

Gesellschaftsform und Sitz der Organisation

Literaturhaus Zentralschweiz ist ein Verein mit Sitz in Stans.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus vorgenommen bzw. gebildet werden.

Weitere gesetzliche Angaben	31.12.2017	Vorjahr
Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen	< 10	< 10
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	Fr.	Fr.
Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten	4 477.03	6 926.47
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse des Kantons Nidwalden	795.60	612.60

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr - wie auch im Vorjahr - wurden keine solchen Positionen verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.